

| | | |
|--|-----------------------|---|
| STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage - | | Vorlagen-Nummer 2009/126 |
| öffentlich | | |
| Datum 07.10.2009 | Aktenzeichen III.2 | Federführend: Frau Gust |

Betreff

Selbsthilfekontaktstelle in Stormarn/KIBIS
- Antrag des AWO Kreisverbandes Stormarn auf Bezuschussung

| | | |
|--|----------------------------|-------------------------|
| Beratungsfolge Gremium Sozialausschuss | Datum 10.11.2009 | Berichterstatter |
|--|----------------------------|-------------------------|

| | | | | |
|-----------------------------|---|---------------|----|------|
| Finanzielle Auswirkungen | : | X | JA | NEIN |
| Mittel stehen zur Verfügung | : | X | JA | NEIN |
| Produktsachkonto | : | 36750.5318000 | | |
| Gesamtausgaben | : | 3.400 € | | |
| Folgekosten | : | | | |
| Bemerkung: | | | | |

Beschlussvorschlag:

Der Antrag des AWO Kreisverbandes Stormarn e. V. wird abgelehnt.

Sachverhalt:

Für das Haushaltsjahr 2010 beantragt die KIBIS (Selbsthilfekontaktstelle) in Trägerschaft des AWO Kreisverbandes Stormarn e. V. erneut einen Zuschuss zur Sicherung der Betriebskosten der Selbsthilfekontaktstelle in Höhe von 3.400 €.

Erstmals mit Datum vom 13.03.2008 hatte der AWO Kreisverband Stormarn für die Gründung der Selbsthilfekontaktstelle eine „Anschubsfinanzierung“ bei der Stadt Ahrensburg und vielen anderen Gebietskörperschaften im Kreisgebiet Stormarn beantragt.

Der Antrag wurde vom Kreis Stormarn mit einer einmaligen Projektförderung von 6.339 € bezuschusst. Daneben beteiligte sich eine Stadt aus dem Kreisgebiet mit einem Jahreszuschuss von 1.600 €.

In Ahrensburg wurde der Antrag auf „Anschubsfinanzierung“ in den Sozialausschusssitzungen im Mai und im September 2008 beraten und zuletzt im Januar 2009 abgelehnt. Die KIBIS hatte zu diesem Zeitpunkt ihre Tätigkeit schon aufgenommen.

Entsprechend des Verwaltungsvorschlages sollte geschaut werden, ob die Stadt für die Fortführung der KIBIS ab 2010 einen Betriebskostenzuschuss gemäß formulierter Antragsbegründung bewilligen würde. Aus der Antragsstellung sollte dann auch hervorgehen, welche Zuwendungszusagen für 2010 zur Förderung der KIBIS vorliegen.

Mit Schreiben vom 23.07.2009 beantragte der AWO Kreisverband e. V. (**Anlage 1**) für die Selbsthilfekontaktstelle einen Zuschussbetrag nach Beteiligungsquote (0,11 € pro Einwohner) somit von 3.400 € für Ahrensburg.

Wie auch im Vorjahr liegen Aussagen über bereits zugesicherte Zuwendungen anderer Gemeinden nicht vor, da die angeschriebenen Gemeinden sich wie auch Ahrensburg, erst im Zuge der Haushaltsberatungen für 2010 mit diesem Antrag beschäftigen. Ebenso ist nicht klar, inwieweit sich der Kreis Stormarn als Zuschussgeber beteiligen kann. Die AWO selbst geht davon aus, dass das Land Schleswig Holstein frühestens Mitte 2010 Aussagen über evtl. Zuwendungen aus dem Sozialvertrag geben kann.

Ein Vergleich der ursprünglichen und aktuellen Wirtschaftsplanentwürfe (**Anlagen 2 und 3**) macht deutlich, dass es dem Träger gelungen ist, seine Kosten im Hinblick auf die Einnahmesituation anzupassen. Gemäß Antwortschreiben der AWO vom 09.09.2009 (**Anlage 4**) wird deutlich, dass weitere Reduzierungen der Personal- und Sachkosten zur Beendigung der Initiative führen würde.

Aufgrund der Aufgabenstellung der KIBIS, welche sich vorwiegend aus Schwerpunkten nach dem Sozialgesetzbuch, Teil V (gesetzliche Krankenversicherung), ergibt, handelt es sich um keine primäre und/oder pflichtige Aufgabenstellung der Gemeinden. Aus Sicht der Verwaltung stellt die KIBIS zudem eine Schnittstelle zu den Selbsthilfegruppen dar, was letztendlich zu einer nur indirekten Förderung führt. Bisher hat die Stadt Ahrensburg verschiedene Selbsthilfegruppen und Institutionen, die sich im Bereich der Gesundheitsfürsorge betätigen, unmittelbar, das heißt infrastrukturell (z. B. Übernahme Raumkosten), oder direkt gefördert (**siehe Anlage 6**). Die Verwaltung schlägt deshalb vor, an der unmittelbaren Förderung von Selbsthilfegruppen, soweit die Haushaltslage dieses zulässt, festzuhalten.

Pepper
Bürgermeisterin

Anlagen:

- Anlage 1: Antrag vom 23.07.2009
- Anlage 2: Wirtschaftsplan 2009
- Anlage 3: Wirtschaftsplan 2010
- Anlage 4: Schreiben der Stadt vom 03.09.2009
- Anlage 5: Antwortschreiben AWO vom 09.09.2009
- Anlage 6: Liste Zuschüsse an Wohlfahrtsverbände
- Anlage 7: Schreiben der MS Gruppe vom 16.09.2009